

Filmtipp ***Am Ende kommen Touristen***

Buch und Regie	Robert Thalheim
Darsteller/innen	Alexander Fehling, Ryszard Ronczewski, Barbara Wysocka, Piotr Rogucki, Rainer Sellien, Lena Stolze u. a.
Land, Jahr	Deutschland, 2006
Länge, Format	85 min, 35mm, Farbe
FSK	ohne Angaben
Sprachfassung	deutsch-polnisch-englische Fassung mit deutschen Untertiteln
Festivals, Preise	Filmfestival Cannes 2007 (Un Certain Regard)
Kinostart, Verleih	16.08.2007, X Verleih

Genre	Drama
Inhalt	Eigentlich wollte Sven seinen Zivildienst in einer Jugendherberge im angesagten Amsterdam machen. Nun aber hängt er im polnischen Auschwitz fest, in einem an die Gedenkstätte des einstigen Konzentrationslagers angeschlossenen Jugendgästehaus. Dort soll er sich auch um den Holocaust-Überlebenden Herrn Krzeminski kümmern, einen widerspenstigen alten Mann, der im Auftrag des Gedenkstättenmuseums die alten Koffer der Menschen repariert, die während dem Zweiten Weltkrieg in das Lager gebracht wurden. Kurz nach seiner Ankunft lernt er die Polin Anja kennen, die die deutschen Besucher durch die Gedenkstätte führt. Während sich zwischen den beiden allmählich eine Beziehung entwickelt, verändert sich auch Svens Blick auf das alltägliche Leben in Auschwitz.
Umsetzung	Nüchtern und schnörkellos inszeniert Robert Thalheim sein Drama und schildert mit einem Blick für das Wesentliche den Alltag von Sven, der noch nach einer Richtung für sein weiteres Leben sucht. Die Farben sind blass gehalten, die Bilder wirken oft überbelichtet und unterkühlt. Fast dokumentarisch folgt die ruhige Handkamera den Protagonisten, sie sucht die Nähe zu ihnen und beobachtet. Die Dialoge – auf deutsch, polnisch und manchmal auch englisch – sind wirklichkeitsnah und dennoch präzise, indem sie mit oft zynischem Humor die Kommunikationsschwierigkeiten, Floskeln und Vorurteile zwischen den Generationen, den Nationalitäten und den Gleichaltrigen entlarven.
Anknüpfungspunkte für die pädagogische Arbeit	Robert Thalheim legt sein Drama zunächst als persönliche Geschichte eines jungen Mannes an, der sich nach dem Schulabschluss in einer Phase der Neuorientierung befindet, und bietet damit gerade für Jugendliche viele Identifikationsmöglichkeiten. Über Svens alltägliche Probleme hinaus, die die Beziehung zu Anja betreffen, eröffnet er jedoch ein weites Themenfeld um den Komplex der Auseinandersetzung mit der Vergangenheit (und der Erinnerungskultur), die er auch auf die gegenwärtige Gesellschaft bezieht. Thalheim wirft die unbequeme Frage auf, ob Zeitzeugen tatsächlich eine Brücke zum Verständnis des Holocausts sind oder nicht oft vielmehr als öffentlichkeitswirksames Symbol der "Vergangenheitsbewältigung" und damit der Beruhigung des Gewissens dienen.

Themen	Erinnerungskultur, Deutsche Geschichte, Krieg/Kriegsfolgen, Vorurteile, Generationen, Europa, Coming of Age, Holocaust, Gesellschaft
Schulunterricht	ab 9. Klasse
Kinder- und Jugendbildung	ab 14 Jahre
Unterrichtsfächer	Deutsch, Geschichte, Sozialkunde, Religion/Ethik
Informationen des Verleihs	Filminfo vom deutschen Verleih (X-Verleih): www.x-verleih.de/x-verleih/kino.jsp?movieid=65
Veranstaltungen	Kinofinder: http://www.kino.de/kinosuche.php4 Wenn Sie Interesse an einer Schulkinoveranstaltung haben, setzen Sie sich bitte mit einem Kino in Ihrer Umgebung in Verbindung. Dort wird man Sie gern beraten. Gern sind wir Ihnen auch bei der Kontaktaufnahme behilflich.